

Die TikTok-Checkliste – gefährliche Beiträge erkennen

TikTok ist eine der beliebtesten Plattformen für junge Menschen, um sich zu informieren, inspirieren oder unterhalten zu lassen. Doch neben den vielen kreativen und unterhaltsamen Videos gibt es auch viele Falschinformationen oder gar konfliktträchtige Influencer. Das ist ein ernstzunehmendes Problem. Zudem nutzt TikTok Mechanismen, die die Verbreitung besonders begünstigen.

In diesem Flyer erfährst du, wie du diese Mechanismen erkennst, welche Faktenchecker-Kanäle dir helfen können und wie du selbst Fake News auf TikTok entlarven kannst. Bleib wachsam und kritisch – nur so kannst du dich vor falschen Informationen und problematischen Influencern schützen!

#LIKES

Wenn ein Video auf TikTok viele Likes bekommt, kann das unterschiedliche Gründe haben. Oft bekommen gerade solche Videos, die Falschnachrichten oder problematische Inhalte verbreiten, viele Likes. Wir erklären, warum:

😊 Emotionalisierung

Nachrichten, die deine Gefühle ansprechen, werden eher wahrgenommen und geteilt. Social Media-Plattformen belohnen solche Inhalte mit mehr Reichweite. Auch Fake News, die starke Gefühle auslösen, verbreiten sich schneller und werden öfter geteilt. Viele Menschen tun dies, weil sie sich Sorgen machen oder Angst haben.

👍 Empfehlungs-Algorithmus

TikTok merkt sich, was du gerne siehst und empfiehlt dir entsprechende Videos im For-You-Feed. Dieser Algorithmus schlägt Inhalte vor, die deinen bisherigen Sehgewohnheiten und Vorlieben entsprechen. Dies kann durchaus hilfreich und positiv sein. Doch wenn du mehrere skandalträchtige Falschmeldungen ansiehst, erhältst du mehr solcher Videos. Das begünstigt die Verbreitung von Fake News.



⚙️ Kontextverlust

Auf TikTok gerät der Zusammenhang eines Videos leicht in Vergessenheit. Die Plattform zeigt nur kurze Ausschnitte. Informationen über das veröffentlichende Profil sind nur durch aktives Nachsehen zu finden und oft wenig aufschlussreich. Da du schnell durch viele Videos swipest, wird ein tieferes Hinterfragen der Inhalte oft vernachlässigt. Das erleichtert die Verbreitung von Fake News und problematischen Inhalten.

✂️ Bearbeitungsmöglichkeiten

Videos können auf vielfältige Weise bearbeitet werden. Was echt aussieht oder klingt, kann durch digitale Effekte, geschickte Schnitttechnik oder Künstliche Intelligenz (KI) erzeugt sein. Es ist oft schwierig zu erkennen, ob oder in welchem Ausmaß ein Video bearbeitet wurde. Diese technischen Möglichkeiten erleichtern es, täuschend echte Fake News zu erstellen und zu verbreiten.

👁️ Moderationsprobleme

TikToks Community-Richtlinien verbieten „ungenau, irreführende oder falsche Inhalte“. KI-generierte Inhalte müssen gekennzeichnet werden. Aber die Moderation kommt nicht mit der Masse an täglich hochgeladenen Videos hinterher. Zweifelhafte Videos sollten daher aktiv gemeldet werden.

✂️ Stitch- und Duett-Funktion

Mit der Stitch-Funktion übernimmst du einen Clip aus einem anderen Video und ergänzst ihn mit deinem eigenen. Mit der Duett-Funktion kannst du dein Video direkt neben dem Original ablaufen lassen. Durch diese Funktionen können wahrheitsverzerrende oder falsche Informationen immer weiterverbreitet und geresampelt werden. Über den beständigen Strom von sehr kurzen Inhalten im For-You-Feed ist das Hinterfragen von gestitchten oder geteilten Inhalten auf den Wahrheitsgehalt erschwert.



#FAKTENCHECK

Es gibt mehrere Faktenchecker-Kanäle auf TikTok, die über verbreitete Falschinformationen und Mythen aufklären:

- **Bait (@bait.faktencheck):**
Der Kanal des Digitalen Kompass klärt über Falschinformationen und virale Trends auf und erklärt, wie der Fake enttarnt wurde.
- **Fakecheck (@fakecheck_offiziell):**
Ein Kanal des öffentlich-rechtlichen Netzwerks Funk, der Falschinformationen überprüft und den Rechercheweg offenlegt.
- **Correctiv (@correctiv_faktencheck):**
Die deutsche Faktenchecker-Organisation ist auch auf TikTok aktiv und entlarvt Fake News.
- **Mimikama (@mimikama.at):**
Die österreichische Plattform klärt in kurzen Videos über Falschmeldungen auf.
- **Volksverpetzer (@volksverpetzer):**
Eine crowdfinanzierte Plattform, die Fake News und politisches Framing analysiert.

#FAKE NEWS ERKENNEN

Hier sind einige Tipps, wie du Fake News erkennen kannst:

1. **Vorsicht bei reißerischen Titeln:**
Titel wie „Sie wollen nicht, dass du dieses GEHEIMNIS weißt!“ sind oft ein Hinweis auf Fake News. Hier soll mit emotionalen Inhalten Aufmerksamkeit erregt werden.
2. **Kanal checken:**
Überprüfe den Kanal, der das Video veröffentlicht hat. Schau, welche Videos der Kanal sonst veröffentlicht und ob er seriös wirkt.
3. **Recherche:**
Google, ob seriöse Medien über das Thema berichten. Überprüfe Fakten, Zahlen oder Orte, die im Video genannt werden.
4. **Faktencheck-Kanäle:**
Schau auf Faktencheck-Kanälen wie @bait.faktencheck oder @fakecheck_offiziell nach, ob das Video dort thematisiert wurde.
5. **Rückwärts-Bildersuche:**
Nutze die Google-Rückwärts-Bildersuche, um die Quelle eines Bildes oder Videos zu finden. Ein Screenshot kann dabei helfen, den Ursprung des Materials zu ermitteln.
6. **Hashtags genau anschauen:**
Achte auf Hashtags wie #aigenerated, die auf KI-generierte Bilder oder Deepfakes hinweisen können.
7. **Kommentare checken:**
Schau in die Kommentare, ob andere Nutzer auf falsche Behauptungen oder Fakes hinweisen. Aber Vorsicht: Auch diese Behauptungen müssen nicht wahr sein.
8. **Im Zweifelsfall nicht weiterverbreiten:**
Wenn du trotz Recherche unsicher bist, ob ein Inhalt wahr ist, teile ihn nicht weiter. Melde den Inhalt bei Faktenchecker-Kanälen.

KRITISCHE INFLUENCER ERKENNEN

Viele Influencer üben eine enorme Faszination auf junge Menschen aus. Scheinbar leben diese Influencer ein authentisches und erfolgreiches Leben und laden dich ein, teil daran zu haben. Doch manche Influencer, darunter auch Sinnfluencer oder Finfluencer, verbreiten schwierige Inhalte und nutzen ihre Reichweite aus, um dir ihre Sicht auf Religion, Politik oder das Weltgeschehen zu vermitteln und sich finanziell zu bereichern. Auch zahlreiche selbsternannte Coaches tummeln sich mittlerweile auf TikTok. Wie erkennst du Influencer, die dir nicht guttun? Stell dir die folgenden Fragen, wenn du dir unsicher bist:

- Werden Ängste geschürt?
- Stehen klare Ver- und Gebote im Mittelpunkt?
- Wird mit angsterzeugenden Beispielen gearbeitet?
- Wird Druck aufgebaut?
- Übernimmt eine andere Person die Beurteilung, was falsch und was richtig ist?
- Werden Zitate aus dem Kontext gerissen?
- Werden Quellen nicht angegeben?
- Wird Hass und Ablehnung (Hate Speech) gegen bestimmte Gruppen religiös begründet?
- Steht Leistungsdenken im Vordergrund?
- Wird enthusiastisch ein Wunderprodukt beworben und aufgerufen, Geld in dieses zu investieren?
- Wird deine Entscheidungsfreiheit eingeschränkt?
- Wird in intime und persönliche Entscheidungen eingegriffen?
- Werden menschenverachtende, homophobe oder antisemitische Ideen geteilt?
- Wird gegen bestimmte Gruppen gehetzt?
- Geht es um Schwarz-Weiß-Denken?
- Gibt es häufig Streitereien oder negative Interaktionen mit anderen Nutzern oder Influencern vor allem im Kommentarbereich?
- Folgt dem Influencer eine Community, die sich durch Mobbing, Hasskommentare oder diskriminierende Äußerungen auszeichnet?
- Hat der Influencer viele gefälschte bzw. gekaufte Follower? Das erkennt man an einer unnatürlich hohen Followerzahl bei gleichzeitig niedriger Interaktion.

Indem du diese Mechanismen und Tipps im Hinterkopf behältst, kannst du besser einschätzen, welche Inhalte auf TikTok vertrauenswürdig sind und welche nicht. Bleib kritisch und informiere dich aus verschiedenen Quellen, um Fake News und problematische Influencer zu erkennen und zu vermeiden. Im Zweifelsfall gilt: den Beitrag nicht weiterleiten! Denke daran, dass es sich bei TikTok nicht um ein Informations- sondern eine Entertainment-Plattform handelt.

Weitere Informationen findet ihr unter:



Zebra-BW – Zentrale Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen Baden-Württemberg

Gartenstr. 15, 79098 Freiburg
Tel.: 0761 48898296
www.zebra-bw.de
info@zebra-bw.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Geschäftsstelle für gefährliche religiös-weltanschauliche Angebote
Thouretstraße 6, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711 279 2876
www.beware-bw.de, beware@km.kv.bwl.de

Layout: Dagmar Jerichow, www.part-design.de

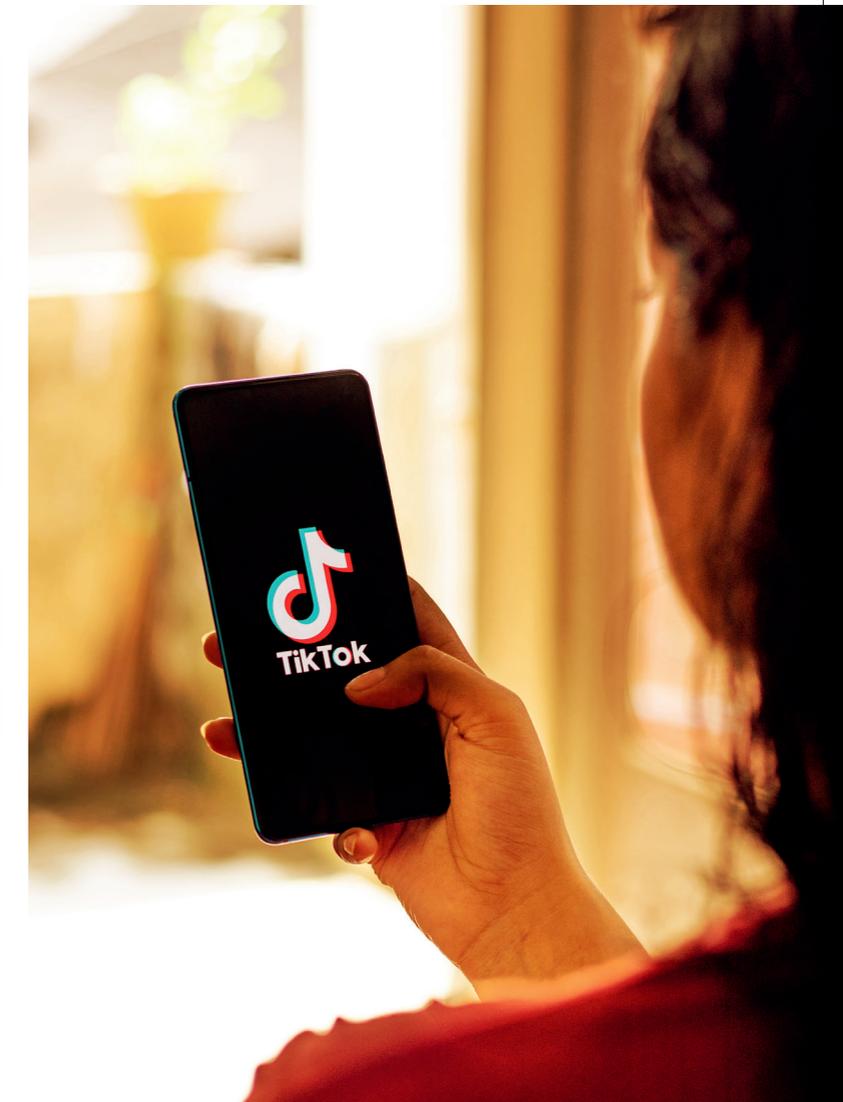
Fotos: Adobe Stock

Druckerei: www.rcdruck.de

©August 2024

Sie finden diesen Flyer auch online unter:

<https://km.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikationen>



Die TikTok-Checkliste – gefährliche Beiträge erkennen



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT